

Orient in Konstantinopel tätig und wollte jetzt nach an der Sinai-Front. Sein Gesundheitszustand zwang ihn schon vor dem Kriege, den Winter meistens in Ägypten zu verbringen. Besondere Kenntnisse besaß der Verstorbene in der orientalischen Architektur. Auch um das Vindennmuseum hat der Verstorbene sich sehr verdient gemacht. Die Einsegnung der Leiche findet am Mittwoch, den 9. Dez., vormittags 9 Uhr, im Palais Urad (Kedarrstr. 68) statt. Hierauf erfolgt die Überführung des Sargs nach Ludwigsburg, wo in aller Stille um 11 Uhr die Beisetzung in der Fürstengruft erfolgt. Am Donnerstag vormittags 10 Uhr wird in der Eberhardskirche das feierliche Requiem für den Verstorbenen abgehalten werden.

Einweihung des neuen Reichsbankgebäudes. In Anwesenheit des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht fand heute vormittags die feierliche Einweihung des neuen Dienstgebäudes der Reichsbankhauptstelle beim Anlagenpark statt. Drei Gelehrte, die die feierliche Einweihung geleitet haben, sind: Dr. Dehlinger, Vertreter des Landtags, der Stadt Stuttgart und Reichsminister und hiesiger Behörden, öffentlicher Kassenbeamter usw. bei

Glockenweihe. Gestern nachmittags wurden die 5 Glocken der katholischen St. Fideskirche eingeweiht. Die Weihehandlung nahm Prälat Nagold vor. Bekanntlich findet am nächsten Sonntag die Einweihung der Kirche statt, deren Bau im wesentlichen vollendet ist.

Lehrkurs im Schneelauf für Lehrer und Lehrerinnen. Der Schwäbische Schneelaufbund beabsichtigt, auch in diesem Winter bei genügender Beteiligung in der Zeit vom 2. bis 6. Januar 1926 unter Leitung geprüfter Lehrkräfte des Deutschen Ski-Verbands im Schwarzwald einen Lehrkurs für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen abzuhalten, an dem gewahrt werden soll, wie an Stelle des Turnens im Winter Schneelauf treten kann. Für die Teilnahme kommen in erster Linie Lehrer solcher Orte in Betracht, in denen die Witterungsverhältnisse die Ausübung des Schneelaufs ermöglichen und Lehrer, die Turnunterricht erteilen können. Die Leitung des Lehrganges liegt in den Händen von Studienrat Hürn in Freudenstadt.

Vöblingen, 7. Dez. Zeitungsjubiläum. Der „Vöblingen Post“ konnte am 6. Dez. auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken und hat aus diesem Anlaß eine inhaltsreiche Festschrift herausgegeben.

Brackenheim, 7. Dez. Jagdglocke. Einen prächtigen Fischreier schon dieser Tage Jagdpächter Albert Eßig in Wachsenbach. Beide sind diese Tiere in unserer Gegend sehr selten. Im unteren Redartal trifft man sie häufiger.

Kirchhausen Olt. Heilbronn, 7. Dez. Zeichen der Geldnot. Ein hiesiger Bürger wollte einige seiner Grundstücke verkaufen, um dadurch Geld zu erlangen für die Erwerbung eines Bauplatzes und zur Erstellung eines Wohnhauses. Bei der ersten Versteigerung wurden auf 6 Grundstücke nur 2 Angebote abgegeben, die weit unter dem wirklichen Wert standen. Es wurden erboten auf Grundstücke 1. Nr. für 54.000 M. und für Grundstücke 3. Nr. 9 für 250.000 M. Bei der letzten Versteigerung wurde gar nicht geboten, so daß der Zuschlag nicht erteilt werden konnte.

Redarstellung, 7. Dez. Verlängerung der Arbeitszeit. Die Verlängerung der Arbeitszeit bei den Redaktionsarbeiten ist bereits im Betrieb durch Anschlag bekannt gemacht. In der nächsten Woche arbeitet man in allen Abteilungen vier Tage. Die Arbeitszeit wird dann von Woche zu Woche festgelegt. Eine gemeinderatliche Kommission mit dem Stadtvorstand an der Spitze sprach gestern bei O.-Bürgermeister Weußinger in Heilbronn vor, der die Zustimmung dazu gab, daß das Arbeitsamt Heilbronn den Kredit zur Einführung eines vierten Arbeitstages abt. Der Kredit beträgt 65.000 M. Die Genehmigung des Gemeinderats Heilbronn wird nachgeholt.

Am, 7. Dez. Gemeinderatswahl. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben fast 50 a. h. von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Auf die einzelnen Parteien entfielen: Sozialdemokraten 3790 Stimmen = 5 Sitze (5), Deutschnationale 3612 Stimmen = 5 Sitze (2), Zentrum 3093 Stimmen = 4 Sitze (5), Friedenspartei 2570 Stimmen = 4 Sitze (0), Deutsch-Demokraten 2307 Stimmen = 3 Sitze (10), Deutsche Volkspartei 1258 Stimmen = 1 Sitz (0), Kommunisten 534 Stimmen = 0 Sitze.

Aus Stadt und Land

Nagold, 8. Dezember 1925.

Ein Blick für das Glück, das es uns ist. Wenn es ist eine Götter-Gelesen Worte, wie es sich aus Scham vertriehen.

Kantate von J. S. Bach.

Die Aufführung der Bach'schen Kantate in dem Hauptgottesdienst am Sonntag ist als voller Erfolg des unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Studienrat Schmid stehenden Musikvereins Nagold zu verbuchen. Sowohl die Chöre, die Orchesterstücke, als auch die Soli wurden glänzend durchgeführt. Konzeptionsleiter W. H. Bach bewältigte mit großer Stimmenspieler seine Aufgabe, aber auch Herr Hoffmann vom hiesigen Seminar verstand es ganz besonders mit seinem weichen, jarten Tenor, die Zuhörer im Bann zu halten. Ein jeder Kirchgänger wird diesen Gottesdienst als besonders feierlich und als ein eigenes Erleben empfunden haben, wie doch die Musik etwas gesprochenes Unausprechliches ist, besitzt sie die Macht, in die Herzen der Menschen zu dringen, wie es die schönsten Worte z. B. niemals vermögen.

Familienabend des Mädchen-Bibelkreises Nagold

Auf Sonntag hatte der Mädchen-Bibelkreis Nagold zu einem Familien-Abend eingeladen. Der große Saal im Vereinshaus war voll besetzt. Im Mittelpunkt der ganzen Veranstaltung standen folgende Schattenbilder: Das Kind in der Wiege; der erste Schulgang; die Konfirmation; das Mädchen im Beruf; die junge Braut; die glückliche Mutter; das große Großmütterchen — alles ansprechend und hübsch umrahmt von Lied und Wort! Alles war so sinnig ausgedacht! Stadtpfarrer Vreßler brachte den Festgedanken in einer kurzen Ansprache über Phil. 4. 4 zum Ausdruck. Eine launige Gedenkreise mit erheiternd vielen großen und kleinen hübschen Gemälden weckte ganz weihnachtliche Gedanken. Mit einem eindringlichen Schlußwort und Gebet von Stefan Otto endete der wohlgeleitete Familienabend. Der Abend hat gezeigt, daß der Mädchen-Bibelkreis Nagold bei den beiden Jrl. Gut, die mit viel Eifer und Liebe sich in die Arbeit teilen, in guten Händen ist.

Skiabteilung des würt. Schwarzwaldvereins Ortsgruppe Nagold.

Das Leben leben ist das einzig Wahre, was der Mensch tun kann, d. h. also: vor hinter dem warmen Ofen und raus

in die schöne, weiße Winterlandschaft und sich freuen an dem, was einem der Augenblick bietet. Von diesem Grundgedanken ließ sich am letzten Sonntag die Skiabteilung leiten und sammelte sich auf dem schönen Liebigswald am Bad Rutenbach, wo sich eine stattliche Anzahl von Freunden des Schneeschuhsports eingefunden hatte, um dem Körper das zu geben, was er bedarf. Viele, die zum erstenmal auf den Brettern standen, aber auch die alten Fahrer purzelten trotz ihrer Rufe beim Telemark und Christiania manchmal auf die Nase. Doch alles geschieht dies mit lachendem Gesicht, denn es gehört nun einmal dazu. Herr Kötter gab sich redliche Mühe, die Anfänger in die Kunst des Laufens einzuführen. Nach einigen Stunden eifrigen Lebens unternahm man einen Wanderlauf am alten Sportplatz vorbei nach der Oberjettinger Chauffee. Unbeschreiblich schön waren die Bilder, die sich auf dieser Fahrt boten. Der Tannenwald, der Laubwald im weissen Gemäbe, jeder für sich eine eigene Welt. Beim Austritt vom Wald auf freies Feld bot sich bei untergehender Sonne ein besonders überwältigender Anblick. Schnee, Himmel und untergehende Sonne hinter der Bergeshöhe, ein einzelner Skifahrer, der sich mit seiner schlanke, runden Gestalt als Silhouette von dem Feuer am Horizont abhob, erschien einem als Suchender des Lichts und der Sonne. Nach einer schönen Fahrt ins Tal fand man sich zu einem zünftigen Beisammensein noch einige Stunden in der „Waldluft“ zusammen. Wer nach einer solchen Fahrt die frohen Gesichter und die fruchtigen Augen der Teilnehmer beobachtet, kommt zu der Überzeugung, daß dieses Wandern etwas besonderes an sich hat, nicht nur zur Stärkung des Körpers und zur Abhärtung, nein, auch Herz und Gehirn werden andere und wir möchten zu dieser Stelle wie früher schon einmal wiederholen: Mens sana, in corpore sano.

Altensteig, 7. Dez. Der Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“ hielt gestern nachmittags im Bad hier seine heutige Generalversammlung ab, die von etwa 30 Mitgliedern besucht war. Der Vorstand des Würt. Landesfischereivereins, Geh. Regierungsrat Dreiß-Stuttgart, hatte sich auch eingefunden. Schriftführer Schwarzmaier begrüßte die Versammlung und teilte mit, daß Oberamtmann Baitinger sich in dankenswerter Weise bereit erklärt hat, die Vorstandschaft des Fischereivereins zu übernehmen. Vorstand Baitinger dankt und übernimmt die Vorstandschaft. Gemeinderat Dreiß übertrug die Gränge des Landesfischereivereins und beklagte den neuen Vorstand. Der Schriftführer erläuterte hierauf den Kassenbericht, gebuchte oder zuerst der drei Mitglieder, die wir im letzten Jahre durch den Tod verloren haben (Karl Schürle, Müller in Omerbach, Oberlandwieser Gärtner in Wildberg und Traubenswort Seeger von Altensteig), deren Andenken durch Erbeben von den Seiten gestrichelt wurde. Aus dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß der Verein einen kleinen Bestand von 580 M. hat. Die Mitgliederzahl ist auf 56 gesunken, welche an Jahresbeiträgen zusammen 146 M. bezahlten, ein Fischpächter spendete zum Einfluß 50 M., ferner wir eine Gesamteinnahme von 196 M. hatten, davon 190,20 M. an Ausgaben gegenüberstellen. Auf Vereinskosten wurden 1000 St. Bachforellenlammlinge mit einem Aufwand von 150 M. ausgeführt; zwei Fischer hatten Seehlinge zum Einsetzen gestiftet. Verschliffen wurde, im Frühjahr 1925 für 100 M. Forellenbrut in die Vereinsgewässer auszugeben. Rudolf Böding listete 10.000 St. Bachforellenbrut zum Einfluß. Der Schriftführer schließt seinen Bericht, in dem er auch über die Bedeutung der Fischerei im Bezirk gesprochen, mit der Bitte um Werbung neuer Mitglieder. — Der Vorstand streift bei dieser Gelegenheit das neue Heimalbuch von Nagold und es werden zehn Exemplare von Mitgliedern bestellt. Gelegenheit zu reichlicher Aussprache gab noch die Beratung des an den Landesverein zu erstellenden Berichts. Die Forderungen werden von allen Fischern als mittelmäßig bis ziemlich gut bezeichnet; sie läßt unter dem fast wechselnden Verhältnissen. Von Nagold wird besonders der Fang von Aalen und Äschen gerühmt; unterhalb Nagold hat es viele Krebse. Gemeinderat Dreiß warnt sehr vor dem starken Fang der Krebse; dieselben sollten zur Verwehung alle wieder dem Wasser übergeben werden. — Unsere sonst in den Weibern geübte Regenbogenforelle scheint sich auch in der Nagold und ihren Seitenbächen eingebürgert zu haben. Die Laichzeit der Bachforelle ist durch die so plötzlich eingetretene Kälte unterbrochen worden. Von Fischkrankheiten ist im letzten Jahr nichts bekannt geworden, dagegen sind durch Wasserverunreinigungen Schäden entstanden, in Sülz auch durch die schädliche Hoch- und Niedrigwasserstände kamen keine vor. Die Fischwasseruntersuchungen ergaben allgemeine Erhöbungen, teilweise bis zu 30 Prozent. — Als besonderer Wunsch wurde die Unterstützung der Fischerei vom Landesverein und Landw. Bezirksverein erbeten. Für Fischdiebe sollten erhöhte Strafen angelegt werden. Die nächste Versammlung, mit der zugleich das 10jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden soll, wird in Nagold abgehalten. — Den Schluß bildete wie üblich ein Forellenessen, zu dem einige Fischer und Fischer die Fische in dankenswerter Weise gestiftet hatten. Der Vorstand dankte diesen Stillern und dem Wirt für die gute Zubereitung, die der Küche des Hauses alle Ehre machte.

St. Gallen, 7. Dez. Schultheiswahl. Die gestrige Schultheiswahl in St. Gallen hat ein schönes Einvernehmen gezeigt. Von 419 abgegebenen Stimmen wurden 400 für Herrn Hugo Maier, den Sohn des verstorbenen Schultheisen gewählt. Der Rest der Stimmen war unglücklich oder gesplittert. Herr Maier, dem sich in dieser Wahl wie selten irgendwo das Vertrauen der ganzen Bürgerschaft zuwendet, unsere besten Glückwünsche.

Höfen a. d. Enz, 7. Dez. Beleidigung über die Enz. Durch den von einer neuen Eisenbahnlinie über die Enz an Stelle der bis jetzt vorhandenen höfische wurde einem alten Mißstand abgeholfen. Die neue Brücke hat eine Spannweite von 19,60 Meter. Der von der Brücke ist ein weiteres Glied in der Durchführung der Enzkorrektur.

Freudenstadt, 7. Dez. Eisenbahnunfall. Heute morgen entgleiten zwischen Eutingen und Ergenzingen fünf Wagen eines Güterzugs. Von Stuttgart und Freudenstadt sofort abgeforderte Hilfszüge konnten eines der beiden gesperrten Gleise frei machen, so daß der Berlin-Mößländer D-Zug D 38 passieren konnte.

Ergebnisse der Gemeinderatswahlen. Wügingen, 6. Dez. Gemeinderatswahlresultat. Bei der am 5. Dezember d. J. stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 713 Wahlberechtigten 424 abgestimmt. Gewählt wurden: Karl Kuhnau, Bauer, mit 370 Stimmen; Friedrich Raß, Fleischbeschauer, 348 St.; Karl Schweifert, Fuhrmann, 225 St.; Georg Großmann, Zimmerpolierer, 235 St.; Gottlieb Berlich, Wagneremeister, 290 St.; Christian Müller, Bauer, 268 St.; Karl Schötle, Landwirt, 252 St.

Herrenberg, 7. Dez. Gemeinderatswahlresultat. Die gestrige Gemeinderatswahl hat bei reger Beteiligung ein immerhin überraschendes Ergebnis gezeigt. Abgestimmt haben von

1853 Wahlberechtigten 1119. Stimmen erhielten die vereinigten Wahlvorschläge der bürgerlichen Parteien 5312 Stimmen, Kommunistische Partei 776 Stimmen, Sozialdemokratische Partei 1590 Stimmen. Gewählt sind: Kauter, Friedr., feilb. Gemeinderat; Jerned, Wilhelm, feilb. Gemeinderat; Gerlach, Gottlob, feilb. Gemeinderat; Wädle, Friedrich, feilb. Gemeinderat; Wädler, Christian, Landwirt; Guoth, Robert, Verwalter; Gaiser, Johs., Zimmermeister.

Calw, 7. Dez. Gemeinderatswahl. Es entfielen auf Wahlvorschlag 1. Deutschnationale Volkspartei (Bürgerpartei) 632 Stimmen, auf Wahlvorschlag 2. Sozialdemokratische Partei 5146 Stimmen, auf Wahlvorschlag 3. Deutscher Demokratische Partei 6040 Stimmen, auf Wahlvorschlag 4. Deutsche Volkspartei 1554 Stimmen. Entsprechend der Reihenfolge der Stichzahlen erhalten somit von den 10 zu beschenden Gemeinderatsmitgliedern die Deutschnationale Volkspartei (Bürgerpartei) 4, die Sozialdemokratische Partei 2, die Deutsch-Demokratische Partei 3, die Deutsche Volkspartei 1 Sit. — Jüher Stimmengahl innerhalb der Parteien nach gelten folgende 10 Bewerber als gewählt: 1. Pognermeister Stüber, Gemeinderat, 2. Oberamtsbaumeister Riederer, 3. Dr. Oskar Aulerich, Gemeinderat, 4. Metteur Bruno May, Gemeinderat, 5. Lokomotivführer Schiele, Gemeinderat, 6. Verwaltungsaktuar a. D. Staubenmeyer, Gemeinderat, 7. Oberprüfer Vorachle, 8. Frau Stadtschätzein Gant, Gemeinderat, 9. Badermeister Friedrich Pfommer, Gemeinderat, 10. Kollektor Beigel.

Dezember
10
Donnerstag

Markt
Vergessen Sie nicht, Ihre
Markt-Anzeige
baldmöglichst aufzugeben!
Es ist Ihre Porte! Sie gewinnen!

Aus aller Welt

ep Eine selbstverändliche „Kälteperiode“. Eine von dem Verein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsauberkeit und vom Coeng. Stillschleissverein der Stadt Köln einberufene Versammlung hat an die deutsche Reichsregierung die dringende Forderung gerichtet, nach Unterzeichnung des Locarno-Vertrages jede Rüstung bei der Einrichtung oder Fortführung der Borden für Belagerungstruppen abzulehnen.

Zum Fall Schillings. Eine Versammlung der deutschen Antendanten in Berlin nahm einstimmig für Schillings Stellung, der der Kunst und dem Kunstleben erhalten werden müsse.

Verbot der Tanzlustbarkeiten. Mit Rücksicht auf die allgemeine schlechte Wirtschaftslage und die zunehmende Arbeitslosigkeit hat die Stadtbehörde in Goch am Rhein beschlossen bis auf weiteres die Genehmigung für öffentliche und geschlossene Tanzlustbarkeiten jeder Art nicht mehr zu erteilen.

Strenge Kälte. Bisher wurden folgende Kältegrade im Höchstfall festgestellt: Stuttgart 16, Ravensburg 21, Wülingen-Nirnach (bad. Schwarzwald) 25, Berlin 11, in den Bororten bis 16, München 17, Schleisheim (Oberbayern) 27, Paris 12, Prag 16, Eger 23, Lutzenek in Böhmen 37, Linz 23—28.

Auf dem Redar wurde die Schifffahrt wegen des Treibeises eingestellt. — Der Eisenbahn- und der Kraftpostverkehr erleidet allenthalben empfindliche Störungen.

In ganz Italien ist die Temperatur in der Nacht zum Sonntag auf unter Null gesunken; Rom hatte 4 Grad Kälte, am Tage 4 Grad Wärme. Parma hatte 10 Grad Kälte. In Sulmona liegt der Schnee 80 Zm hoch. Auch auf Sizilien hat es geschneit. Im Adriatischen Meer herrscht schwerer Sturm.

Wegen Eisgangs wurde auf der unteren Donau die Schifffahrt eingestellt.

Die Kälte in Norddeutschland gebrochen. Infolge des Einbruchs einer warmen Luftströmung von Westen ist in Norddeutschland die Kälte über Nacht gebrochen und beträgt nur noch ein Grad.

Wölfe in Deutschland. Im Spidacher Berg im Saargebiet dicht beim ersten Saarbrücker Tunnelbauwerk wurde ein Rudel Wölfe beobachtet, die bei der strengen Kälte und dem hohen Schnee aus Lothringen herübergekommen waren. In französisch-Lothringen sind die Wölfe von jeher in ziemlich beträchtlicher Zahl heimlich geblieben, was mit der Gleichzeitigkeit der Vermehrung und der eisenartigen Waldwirtschaft in Frankreich, die kein „Ausputzen“ der Forste kennt zusammenhängt.

Grabungsglück. In einer hiesigen Kohlengrube in Oberbayern wurden drei Verletzte durch einen verpötel losgegangenen Sprengschuß getötet.

7 Kinder erstickt. In der Nacht zum Sonntag erstickten im Siedenhaus in Lemgo (Wipp-Deimold) 7 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren. Im Nebenraum des Schlafraums waren bereits zum Stöhnen gekommen. Der Raum mit den stiftigen Golen drang durch die offenstehende Tür in den Schlafraum der Kinder.

Durch einen Schneebauwerk ist in Hamburg ein 13-jähriges Schulmädchen ums Leben gekommen. Ein Knabe warf den verdächtigswollen Ball, der hart zusammengefroren war, gegen ihren Kopf, wodurch ein Bluterguß in das Gehirn trat.

Ein Feuerwehmann verbrannt. In Schiedeldt (Hannover) ist am Sonntag ein Galthaus mit Bodenschutt und Bohrdämmen vollständig ausgebrannt. Ein Feuerwehmann wurde unter den Trümmern begraden und konnte nur als verkohlte Leiche abgerufen werden.

Wanzenplage eines deutschen Tauchers. Ueber die deutschen Taucharbeiten in der Nähe von Start Point (England) zur Auffindung des „R. 1“ wird berichtet, daß trotz ungünstigen Wetters in den letzten Tagen vier Versuche mit dem deutschen Tiefseetauchapparat unternommen wurden. Dabei lag der deutsche Taucher Burmeister in eine Tiefe von 80 Metern hinab und lichte dort eine Fläche von 500 Metern im Geviert ab, ohne allerdings das Unterlebenswird zu finden. Für den Abstieg in diese Tiefe brauchte der Taucher sechs Minuten, zum Aufstehen des Meeresgrundes blieb er ununterbrochen eineinhalb Stunden in der Tiefe. Da es schon ziemlich dunkel geworden war, mußte der Taucher die seiner Ausrüstung gehörenden Unterwasser-Scheinwerfer benutzen.

Seite 3
Leh
Aufs
Berlin, welden, hat die
sorgevoll, so
Stellung hat
Neue Han
De
Berlin, 8
fürlich von
Kontenpost dom
hiesiges Hand
nungen sind
eines endgültig
berichtigungsarbei
worden.
Ein neue
Berlin, 8
melden, ist n
Staatssekretär
de Ros Mou
der wachsenden
nischen Postsch
Se
Hamm, 8
teilung W. J. J. J.
gestern nachmit
unglück. Ein
mohel Baum
gestürzten wu
dritter Schloß
Einige
Berlin, 8
lett, die in ein
es gestern nach
Schlägerei aus
schickte, in de
wurden. 2 id
Reiz

Letzte Nachrichten

Aufhebung eines Schweizer Bismus.

Berlin, 8. Dez. Wie die Morgenblätter aus Bern melden, hat die Schweiz Deutschland, Österreich und Italien vorgeschlagen, gegenseitig auf das Patensystem zu verzichten, soweit es sich nicht um die Einreise zum Austritt einer Stellung handelt.

Neue Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Griechenland.

Berlin, 8. Dez. Die griechische Regierung hat die Absicht von ihr ausgesprochen Kündigung des durch die Notenpost vom 15. Mai 1925 abgeschlossenen deutsch-griechischen Handelsabkommens zurückgenommen. Beide Regierungen sind bereit, Verhandlungen über einen Abbruch eines endgültigen Handelsabkommens einzuleiten. Die Vorbereitungsarbeiten hierzu sind in beiden Ländern eingeleitet worden.

Ein neuer spanischer Botschafter in Berlin.

Berlin, 8. Dez. Wie die Morgenblätter aus Paris melden, ist nach einer Avasandierung aus Madrid der Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Espinosa de los Monteros, dessen Posten bei der Umwälzung der spanischen Regierung aufgehoben worden ist, zum spanischen Botschafter in Berlin ernannt worden.

Schweres Explosionsunglück.

Hamm, 8. Dez. Aus der Zeche „De Weidel“, Abteilung Bergbauarbeiten, in der Nähe bei Hamm ereignete sich gestern nachmittags gegen 2 Uhr ein schweres Explosionsunglück. Ein in Reinigung vordringender Arbeiter explodierte, wobei 2 damit beschäftigte Schloffer 20 Meter in die Tiefe geschleudert wurden; sie starben nach langer Zeit. Ein dritter Schloffer kam mit leichten Verletzungen davon.

Stattiger Ausgang einer Familienfeier.

Berlin, 8. Dez. Im Verlauf einer Familienfeierlichkeit, die in einem Lokal in Stealitz begangen wurde, kam es gestern nachmittags zu Streitigkeiten, die bald in eine Schlägerei ausarteten. Es entspann sich eine Revolver-schäuferei, in deren Verlauf 3 Feststehende schwer verletzt wurden, 2 Schwere in Lebensgefahr.

Der Fördermaschinenmeister Wessel freigesprochen.

Essen, 9. Dez. Nach mehrtägigen Verhandlungen wurde gestern das Urteil in der Strafsache gegen den Maschinenmeister der Grube Matthias Stinnes verkündet. Der Fördermaschinenmeister war angeklagt, das auf der Zeche Matthias Stinnes erfolgte Einheitsabgeleit, das Bergleuten das Leben kostete, verschuldet zu haben. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Verkauf des französischen Tabakmonopols.

Berlin, 8. Dez. Im „Petit Parisien“ wird der Verkauf des Tabakmonopols beworben. Man verspricht sich damit einen Gewinn von 20 Milliarden Franken, mit dem die französischen Finanzschwierigkeiten endgültig beseitigt werden könnten.

Harry Veranguer Botschafter in Washington.

Paris, 8. Dez. Die Ernennung Harry Veranguers zum Botschafter in Washington ist nunmehr endgültig beschlossen worden und wird von dem heute zusammengetretenen Ministerrat gutgeheißen werden.

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 7. Dez. 4.208.
Dollarscheine 97 60.
Kriegsanleihe 0,1775.
Franz. Franken 126,55 zu 1 Pfd. St., 26,09 zu 1 Dollar.
Deutscher Geldmarkt, 7. Dez. Tögl. Geld 7,5-9 v. h., Monatsgeld 9,5-11 v. h., Warenwechsel 8,75 v. h., Frachtmarkt 6,75.
Die Kohlenausfuhr aus Ostpreußen-Oberhessen. Nach dem neuesten Vorkommen zwischen Polen und der Schweiz werden aus Ostpreußen-Oberhessen von Neujahr 1926 an mindestens 8000 Tonnen Kohlen monatlich in die Schweiz verladen werden. Im Vorjahr betrug der monatliche Versand aus Oberhessen in die Schweiz im Durchschnitt 30 000 Tonnen im Monat. Hieraus geht hervor, daß Polen keine Möglichkeit hat, die ihm zuzehörenden ostpreussischen Kohlengruben in Betrieb zu erhalten, ohne auf den deutschen Markt zurückzugreifen. Die von der Schweiz in Anspruch genommene Kohlenmenge ist ein kleiner Bruchteil eines Monats der laufenden Erzeugung.
Die Mühlentreibvereinsung AG. in Berlin (Hauptgeschäftsbüro) zu beantragen.
Die neue Warte, die es in Berlin 44 Kontore und Zahlstellen hat, sind in 314 Betrieben erfolglos Arbeiterent-

erhalten die vereinigten 12312 Stimmen, Sozialdemokratische Partei, Friedr., leitb. Gemeindevorstand; Gerlach, Gottlob, leitb. Gemeindevorstand; Wähler, Gemeindevorstand; Wähler, Gemeindevorstand; Wähler, Gemeindevorstand.

Markt

Sie nicht, Ihre Anzeige nicht aufzugeben!

Welt

...erhalten die vereinigten 12312 Stimmen, Sozialdemokratische Partei, Friedr., leitb. Gemeindevorstand; Gerlach, Gottlob, leitb. Gemeindevorstand; Wähler, Gemeindevorstand; Wähler, Gemeindevorstand; Wähler, Gemeindevorstand.

Preis 1/2 Pf. nur 50 Pfg. überall erhältlich.

Wenn die leckeren Weihnachtsstollen Fett und fein geraten sollen, kommt man heut' Auch wenn man reich nur noch

Rahma

MARGARINE
buttergleich

Die besten Rezepte für allerlei Weihnachtskuchen, -Torten u. Gebäcke finden Sie in Nr. 8 der Kinderzeitung „Der kleine Coco“ die beim Einkauf von „Rahma-buttergleich“ gratis verabfolgt wird.

Bestellungen auf prima fette

Gänse

(pommer-sche) nicht entgegen

Consum- u. Sparverein Nagold und Umgegend e. G. m. b. H.

Damen-Tuchmäntel Damen-Gummi-Mäntel

in großer Auswahl bei

M. Schloss

2149 in Nagold.

Tausch

2 Zimmerwohnung in Pforzheim gegen

2 3 Zimmerwohnung in Nagold.

Pforzheim, Luitpoldstraße 21, portette.

Ueberzieher

für korporante Person und 2 für mittlere Größe

verkauft

Karl Hölzle.

Augenpaßt Ihr Steuerzahler!

Wählt nur erfahrene Männer:

Kläger Gotth., Uhrmachermstr.
Häufler Chr., Metzgermstr.
Bauer Gottl., Inspektor
Schraeder Wilh.
Raaf Julius, Gärtner
Bernhardt Wilh., Straßenmstr.
Weimer Ferd., Maurermstr.
Wolf Ferd., Buchbindermstr.

2150 Viele Wähler.

Oberjettingen

Wahlvorschlag.

Georg Wolfer Gemeindevorstand
Gemeindepfleger Saier Gemeindevorstand
Friedrich Baitinger Gärtner und Gemeindevorstand
Georg Rinderknecht Gemeindevorstand
Georg Günter z. Bären

2157 Viele Wähler.

Empfehle für Weihnachten echten

Kirsch-, Zwetschgen- und Weizen-

Branntwein

Wilh. Harr, Brennerei

2154 Nagold.

2 Stück

Zucht- und Schaffkalbinnen

82 und 85 Wochen trüchtig, sehr dem Verkauf aus

Gottlieb Theurer

Bauer
Zumweiler b. Altensteig.

2158

Wiederobach

Wahlvorschlag.

Wählt die richtigen Männer:

Gottlieb Todt, Landwirt
Fritz Calmbach, Kettenmacher
Jakob Holzäpfel, Landwirt
Gottlob Borkhart, Dekonom.

Im Sinne vieler Wähler.

Den titl. Vereinen

empfehlen wir uns zur Anfertigung von

Weihnachts-Programmen
Eintrittskarten
Losen etc. etc.

bei rascher Ausführung und billigster Berechnung

Buchdruckerei G.W. Zaiser

